Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 6: Einfamilien- und Ferienhäuser = Maisons familiales et maisons de vacances = One-family houses and holiday houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

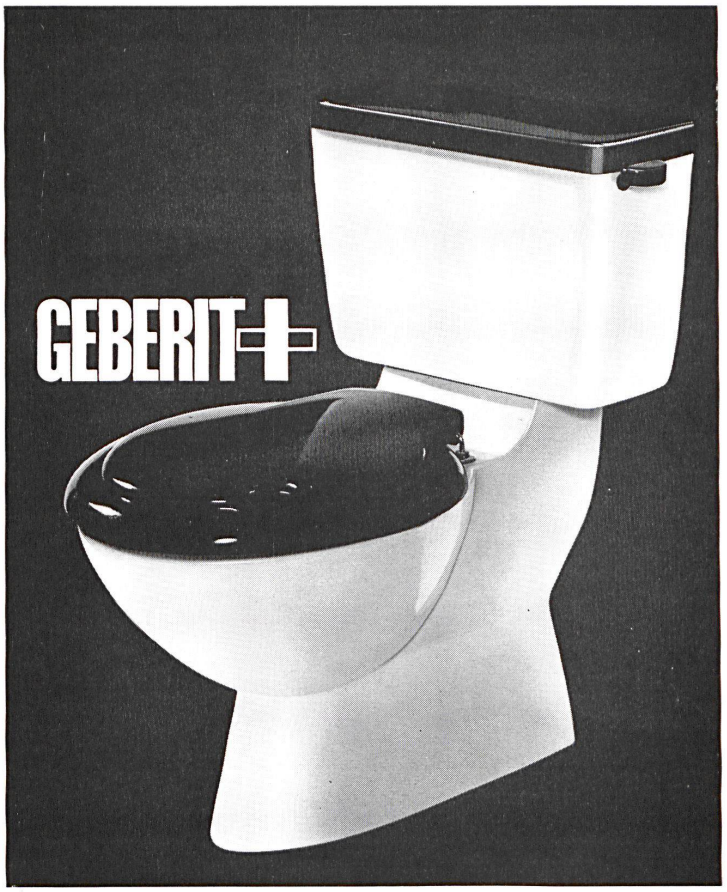
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEBERELLA - die einzige Zweistückanlage mit dem SWB-Prädikat «Die gute Form»

Entwurf: Alfred Altherr



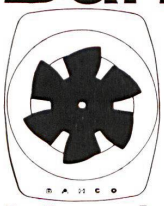
Für hohe Ansprüche an die Geräuscharmut und absolute Betriebssicherheit haben wir diese formschöne GEBERELLA-Zweistückanlage geschaffen.
Der PVC-Spülkasten weist die Vorzüge des GEBERIT-Spülkastens auf:
leise Funktion, unverwüstlich, betriebssicher.
Das Klosett ist ein Fabrikat der Keramischen Industrie Laufen und wurde zusammen mit den GEBERIT-Spezialisten entwickelt.

Besondere Merkmale, die nur diese Zweistückanlage aufweist:
Verbindung zwischen Spülkasten und Klosett mittels Spülrohrbogen, daher vorbildliche Spülwirkung;
schön geschlossener Klosettfuß;
keine sichtbaren Bodenschrauben;
zuverlässige, verdeckte Bodenbefestigung, verbunden mit der Klosettsitzbefestigung.

Verkauf über den Sanitär-Großhandel

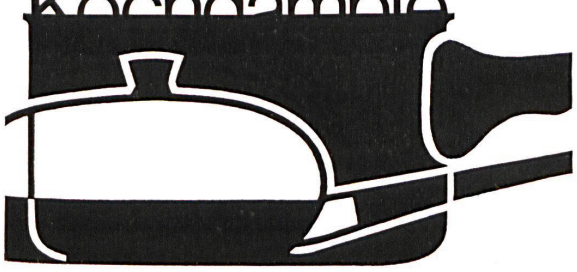
GEBERT + CIE.
Rapperswil am Zürichsee
Telephon 055/20344

Bahco Silent

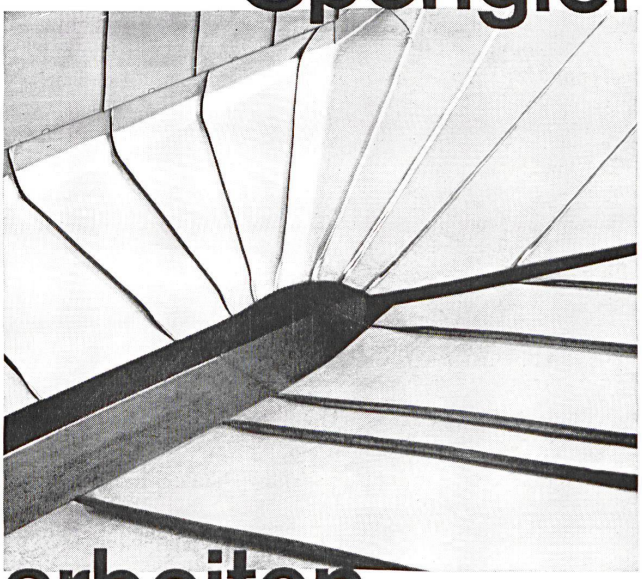


Küchenventilator sorgt für frische Luft in der Küche. Rasch, leise und gründlich saugt er die Kochdämpfe an der Quelle ab. Preis Fr. 186.-
Verkauf durch Installationsfirmen.
Prospekt durch die Generalvertret.
Walter Widmann AG Löwenstr. 20, Zürich 1 Telephon (051) 27 39 96

Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe



Spengler

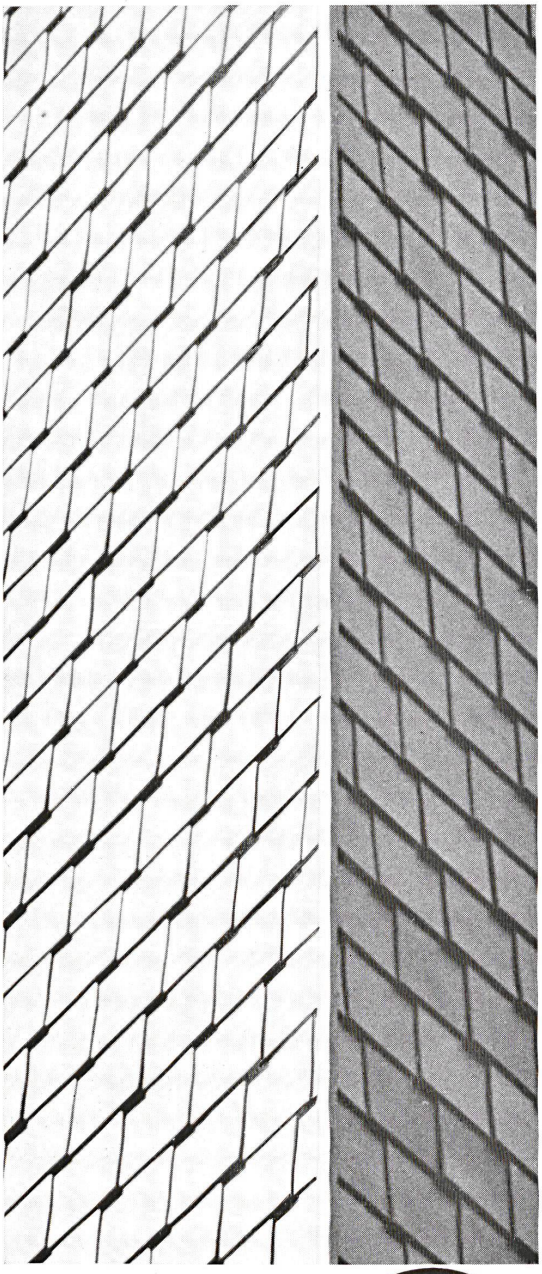


arbeiten

Ob gross oder klein, ob in Kupfer, Aluman oder verzinktem Eisenblech: wir pflegen jedes Detail!

JAKOB SCHERRER SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2/59
Tel. 051/25 79 80



Eternit

Eternit AG, Niederurnen GL

Fassadenschiefer, der beste Gebäudeschutz, leicht und dauerhaft. Die hübschen Schieferfarben und die verschiedenen Eindeckungsarten erlauben gute bauliche Wirkungen.

im Regelfalle aus einer Mischung von Bleiweiß und Eisenglimmer in den üblichen Bindemitteln bestehen. Einschlägige Versuche der Bundesbahnen haben ergeben, daß beispielsweise eine einfache Bleimennigegrundierung spätestens nach 3, in «fetter» Bindung nach 6, die Doppelgrundierung (erst mager, dann fett) dagegen nach äußerstenfalls 12 Monaten durch vorschriftsmäßige Deckanstriche vervollständigt werden muß. Nimmt der Zusammenbau der Stahlteile mehr als ein halbes Jahr in Anspruch, so ist die sonst übliche Doppelgrundierung schon deshalb vorzuziehen, weil sie mechanisch widerstandsfähiger ist und eine vollständige Abdeckung der bei der Entrostung verbleibenden Unebenheiten ermöglicht.

Ihrer chemischen Wechselwirkung mit fettsäurehaltigen Bindemitteln zufolge ist die Bleimennige zur Bildung halborganischer Verbindungen – der sogenannten «Bleiseifen» – befähigt, die den Film praktisch fast wasserundurchlässig machen. Als basisches Pigment vermag sie aber auch «aggressive» und daher rostfördernde Lösungen unschädlich zu machen, wie sie beispielsweise bei der Vereinigung von atmosphärischem Wasser mit Schwefeldioxyd und anderen säurebildenden Gasen entstehen.

Von den weiteren Verfahren zur Rostverhütung sei noch das Spritzverzinken erwähnt. Nachdem der Stahl mit dem Sandstrahlgebläse vollständig gereinigt worden ist, wird eine etwa 0,15 mm starke Zinkschicht heiß aufgespritzt. Montageschweißnähte können mit einem Kaltzinkanstrich geschützt werden.

Wirkungsvoller Versiegelungsanstrich für Betonoberflächen

Ein Zweikomponentenerzeugnis auf Epoxydharzbasis, das durch chemische Reaktion aushärtet und einen zähen, porenfreien und dauerhaften Film von der Härte eingebrannter Emaille ergibt, stellt einen wirkungsvollen Versiegelungsanstrich für Betonoberflächen aller Art dar. Synopal B schützt jeden Betonuntergrund vor aggressiven und korrosiven Flüssigkeiten, vor Säuredämpfen, Säuregasen, Luftoxydation und zeichnet sich durch hohe Abriebfestigkeit aus. Dieses Bautenschutzmittel bewirkt ferner: Staubfreiheit und Oberflächenverfestigung des Betons, wodurch eine wesentliche Erhöhung der Sauberkeit von Betonböden erzielt wird; hervorragenden Korrosionsschutz gegen heißes und kaltes Wasser, Benzin, Öle und Fette, Salzlösungen und gegen eine Vielzahl von Lösungsmitteln und verdünnten Säuren sowie gegen die meisten organischen Chemikalien; ausgezeichnete Beständigkeit gegen Alterung und Witterungseinflüsse. Synopal B bleibt flexibel bei Temperaturschwankungen von unter 0° C bis über 100° C. Es kann sowohl als Klarlack wie auch farbig bezogen werden und läßt sich ohne Schwierigkeiten mit Pinsel, Rolle oder Spritzpistole auftragen. Anwendungsbeispiele: Versiegelung von Betonfußböden in Industrie- und Montagehallen, Brauereien, Brennereien, Fruchtsaft- und Limonadefabriken, Weinkellereien, Molkereien, Fleischereien, Nahrungsmittelbetrieben aller Art, Mühlen, Fischereibetrieben, Bäckereien, Zuckerfabriken, Färbereien, Wäschereien, chemischen Reinigungsanstalten, Gerbereien, Galvanisieranstalten, Garagen, Stallungen, Laboratorien, Elektrizitäts- und Gaswerken, Textilfabriken, Druckereien und andere; als Oberflächenverfestigung für Sandstein- und Ziegelwände sowie für verputzte Decken und Wände in Gebäuden aller Art.

Autoregale gegen Parkraumnot

Die wachsende Parkraumnot brachte in England das «Autoregal» als Lösungsversuch in Erinnerung, das bereits vor sieben Jahren entwickelt wurde. Wie das Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft (RKW) hierzu erklärt, griff man damals dieses Parksystem nicht auf, weil die Kosten je Wagenplatz mit umgerechnet rund 2000 DM zu hoch erschienen. Es handelt sich um das sogenannte «Fitch»-System, bei dem die abzustellenden Wagen mit einem Gabelstapler auf freitragende Betonflächen gehoben werden. Diese Betongefache sind nach dem Kandelaberprinzip gebaut. Je zwei Abstellflächen werden also lediglich von Mittelpfeilern getragen und sind nach den Außenseiten hin offen. Im Höchstfalle lassen sich einschließlich der untersten Bodenplatte vier Wagen übereinander stapeln, je Betonregal also acht. Nach Berichten der Zeitschrift «Engineering» soll ein Gabelstapler etwa 60 Wagen in 40 Minuten unterbringen. Bei einer größeren Anlage dieser Art werden 184 Wagen auf einem Parkraum von 25 × 52 m abgestellt. Derartige Autoregale scheinen besonders für Verwaltungsbetriebe und für Werke mit engem Parkraum geeignet. (RKW)

Ein neues Titandioxyd-Pigment

mit Rutilstruktur ist ein Spezialpigment für Kunststoffe, Linoleum, Gummi. In diesen Anwendungsgebieten verbindet es den neutralen Farbton, wie er sonst nur für Anataspigmente charakteristisch ist, mit einem noch höheren Aufhellvermögen, als es konventionelle Rutilpigmente besitzen. Außerdem weist Kronos RN 40 als Rutilpigment eine bessere Lichtbeständigkeit als Anataspigmente auf, besonders auch in Abmischung mit Buntfarben.

Wo bisher Anataspigmente wegen ihres neutralen Farbtons bevorzugt wurden, kann jetzt dieses Rutilpigment verwendet werden. Infolge seines höheren Aufhellungsvermögens läßt sich die Pigmentmenge wesentlich verringern. Die hierdurch eintretende Ersparnis überwiegt die Preisdifferenz zwischen Anatas und Rutil in erheblichem Maße.

Auch in den Einsatzgebieten, in denen bisher schon Rutilpigmente verwendet wurden, bringt es infolge seines höheren Aufhellvermögens erhebliche Einsparungen. Durch den neutralen Ton wirken die Farben besonders in Buntausmischungen reiner und brillanter als bei der Verwendung der üblichen Rutilpigmente. H. H.